

NOTFALLSTATION

Auf den Notfall bestens vorbereitet

Das neue Notfallkonzept bringt im Erdgeschoss alle Überwachungs- und Notfalleinheiten zusammen.

Manchmal muss es schnell gehen: Dann ruft der Notarzt aus dem Krankenwagen im Johanna Etienne Krankenhaus an und kündigt einen Patienten mit Verdacht auf Schlaganfall an. Oder Menschen haben einen Herzinfarkt erlitten. „Es ist wichtig, diese Notfälle innerhalb von wenigen Minuten zu versorgen“, sagt Prof. Dr. Jens Encke, Ärztlicher Direktor am Johanna Etienne Krankenhaus und Chefarzt der Inneren Medizin. Um in Situationen wie diesen künftig noch schneller handeln zu können, hat das Krankenhaus ein neues Notfallkonzept umgesetzt: Im Erdgeschoss ist eine völlig neue Station entstanden, auf der künftig alle Notfall- und Überwachungseinheiten zusammengeführt werden – Intensivstation, Stroke Unit für Schlaganfallpatienten, Chest Pain Unit für Herzpatienten und Intermediate Care-Betten als Bindeglied zwischen Intensivstation und Normalstation.

Der Anruf des Notarztes landet dann beim Fachpersonal im Zentrum der neuen Station. Innerhalb weniger Minuten steht das Team aus Anästhesist, Internist, Chirurg,



Neurologe und Pflegefachpersonen bereit – auch nachts. Dank des neuen Notfallkonzepts arbeiten die Abteilungen noch enger zusammen als früher. Sie bilden interdisziplinäre Teams, die rund um die Uhr auf der Station im Erdgeschoss

im Einsatz sind. „Wir ziehen die Kompetenzen zusammen und bündeln sie in dem neuen Bereich“, erklärt Prof. Encke. In der Mitte der neuen Station wurde ein Hybrid-OP eingerichtet. Dort erwartet das Ärzteteam bereits den Patienten.

Dank einer hochmodernen Röntgenanlage können die Mediziner hier den Verdacht auf einen Schlaganfall klären – und schnell reagieren. Denn im Hybrid-OP ist auch eine Thrombektomie möglich, bei der das Blutgerinnsel im Ge-

hirn mit einem Katheter mechanisch entfernt wird. Das Johanna Etienne Krankenhaus ist für diesen Bereich als einzige überregionale Stroke Unit im Rhein-Kreis Neuss ausgezeichnet. Ausgezeichnet ist auch die Chest Pain Unit: Pa-

tienten mit Herzinfarkt oder mit anderen Gefäßverschlüssen werden ebenso im neuen Hybrid-OP behandelt.

Der Weg in die Zimmer zur intensiven Überwachung ist anschließend nicht weit, denn rund um den Operationsraum

und die angrenzende Überwachungszone der Station sind die Zimmer angeordnet – 14 Betten für die Stroke Unit, 16 Betten für die Intensivstation und zwölf Betten für Chest Pain Unit und Intermediate Care. „Die Wege sind deutlich kürzer als früher“, sagt Prof. Encke. Wer einen Blick in die Zimmer wirft, entdeckt neben der hochmodernen medizinischen Ausstattung samt mobiler Dialysegeräte auch Zimmer mit Schleuse und Computerarbeitsplätze an jedem Bett. Alle Patientendaten und -werte laufen in der Überwachungszone zusammen, die mit hochmoderner Technologie ausgestattet ist.

Im neuen Notfall- und Überwachungsbereich ist außerdem ein Ort für Angehörige entstanden: Es gibt einen Warteraum jenseits des Stationsbetriebs und einen Raum für Besprechungen. „Das war uns wichtig“, betont Sascha Weissenberg, Pflegerischer Leiter der Intensivstation, die den Zusatz „angehörigenfreundlich“ tragen darf. Schließlich geht es auf der Notfallstation um eine Ausnahme-situation im Leben der Patienten und ihrer Familien.

In der Mitte der neuen Station wurde ein Hybrid-OP eingerichtet. Dort erwartet das Ärzteteam bereits den Patienten (hier, von links: Marlies Schmitt, Prof. Jens Encke, Thomas Klein). Dank einer hochmodernen Röntgenanlage können die Mediziner den Verdacht auf einen Herzinfarkt oder Schlaganfall klären – und schnell reagieren.

Neurologie:
Chefarzt Prof. Jan Sobesky

Zur Klinik für Neurologie am Johanna Etienne Krankenhaus gehört eine Schlaganfall-Spezialstation (Stroke Unit) – sie ist einzigartig im Rhein-Kreis Neuss. Mit einem Team von insgesamt 24 Ärzten, darunter ausgewiesene Spezialisten verschiedener Fachbereiche, ist Chefarzt Prof. Sobesky wesentlich am neuen Notfall-Konzept beteiligt. Ein Neurologe gehört generell zum Team auf der neuen Notfall- und Überwachungsstation im Erdgeschoss.



Prof. Jan Sobesky

Interventionelle Neuroradiologie:
Chefarzt PD Dr. Dan Meila

Die Neuroradiologie ist eine noch relativ junge Disziplin, die erst in den vergangenen Jahren sprunghaft gewachsen ist. Mit Dr. Meila hat das Johanna Etienne Krankenhaus einen Fachmann für Neurothrombektomien nach Neuss geholt. Laut des neuen Notfall-Konzepts des Hauses wird Dr. Meila mit seinem Team vor allem dann im Einsatz sein, wenn es darum geht, Gefäße im Gehirn nach einem Schlaganfall wieder zu öffnen.



PD Dr. Dan Meila

Kardiologie:
Sektionsleiter Dr. Thomas Bartsch, Thomas Klein und Chefarzt Prof. Jens Encke

Enge im Brustraum, Atemnot, Schwindel und Ohnmacht: Herzinfarkte gehören neben den Schlaganfällen zu den am häufigsten vorkommenden, lebensbedrohlichen Notfallsituationen. Dr. Bartsch und das Team der Kardiologie sind auf der neuen Station im Einsatz, wenn Hilfe für das Herz gefragt ist. Der Herzinfarkt ist die Folge eines akuten Verschlusses eines Herzkranzgefäßes mit Zerstörung von Herzmuskelgewebe. Mithilfe eines Herzkatheters ermöglichen die Kardiologen wieder die Durchblutung.



Dr. Thomas Bartsch

Thomas Klein

Gefäßchirurgie:
Chefarzt Dr. Jens Schulte-Herbrüggen

Gefäße sind die Transportwege von Blut und Nährstoffen: Sind sie verschlossen, wird der Kreislauf unterbrochen und die Versorgung von Organen und Extremitäten gefährdet. Dr. Schulte-Herbrüggen und sein Team von der Gefäßchirurgie kümmern sich im Rahmen des neuen Notfallkonzepts um Gefäßverschlüsse, Arterienverengungen oder Aneurysmen – von der Halsschlagader und Brustschlagader über die Bauch- und Leisten-schlagader bis hin zu den Unterschenkelarterien.



Dr. Jens Schulte-Herbrüggen

Impressum

Herausgeber: Johanna Etienne Krankenhaus, Am Hasenberg 46, 41462 Neuss, 02131-529 500, info@johanna-etienne-krankenhaus.de, www.johanna-etienne-krankenhaus.de
Inhaltlich verantwortlich: Sonja Littmann
Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantw. Anzeigen)

Anzeigen: Ulf Wagner
Kontakt: Eva Röttger, 02131-404 235, eva.roettger@ngz-online.de
Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantw.), Stefan Reinelt, Jörg Mehl. Mitarbeit: Theresa Demski, Christine Sommerfeld. Grafik: Christian Küller/Zweimeterdesign. Fotos: Andreas Woitschützke, Stefan Reinelt, Johanna Etienne Krankenhaus
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf



Prof. Jens Encke



MVZ St. Augustinus in Meerbusch

Ihre Praxis für Orthopädie und Sportmedizin gratuliert dem Johanna Etienne Krankenhaus zur Eröffnung des Neubaus. Zusammen mit der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin im „Etienne“ versorgen wir unsere Patienten ambulant und stationär aus einer Hand. Umso mehr freuen wir uns, dass Sie dort nun von den neuen, modernen Patientenzimmern profitieren können.

Mehr über uns: T 02132 961 010 oder unter johanna-etienne-krankenhaus.de/dr-teuber

Dr. med. Aloysius Teuber
Facharzt für
Orthopädie und Sportmedizin
MVZ St. Augustinus, Meerbusch



ST. AUGUSTINUS GRUPPE
wegweisend. menschlich. stark.